



Afrikanische Schweinepest

Erste Informationsveranstaltung

Referent:
Dr. Joachim Wiedner





- ❖ **Aktuelle Situation**
- ❖ **Folgen eines ASP-Nachweises**
- ❖ **Bisherige vorbereitende Maßnahmen des LK**
- ❖ **Verschiedenes**





Landkreis Rotenburg (Wümme)

Tierseuchensituation in Europa - in 2013 -

Quelle: BMEL

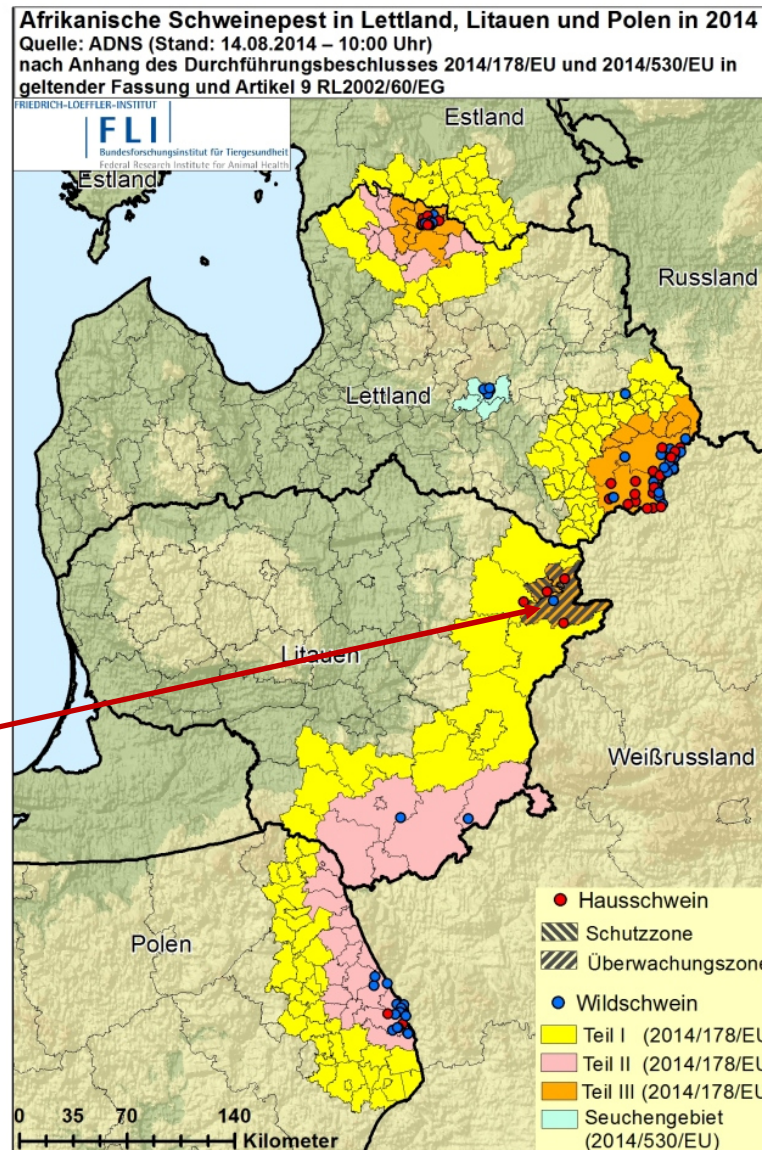
Code	Code	FMD 01	SVD 03	BT 09	CSF 10	CSF- WB 20	ASF 11	ASF-WB 12	ND 13	HPAI-W 14	HPAI 15	LPAI 41	LPAI-W 42	LPAICB 43	PPR 22	BSE 30	EIA 35	KHV 57
01	Deutschland											10						69
02	Frankreich			10													1	
03	Italien		1	5.611			108	65			6	9					3	
04	Niederlande											6						
05	Belgien																	
06	Luxemburg																	
07	Großbritannien																	
08	Irland																	
09	Dänemark									1		1						1
10	Griechenland																	
11	Spanien			62								1						
12	Portugal			10								1						
13	Österreich																	
14	Finnland																	
16	Schweden																	1
21	Zypern								17									
22	Czech. Rep.								1									
23	Estland																	
24	Ungarn																5	3
25	Polen																	3
26	Slowenien																	
28	Bulgarien								1									
29	Lettland					40												
30	Litauen																	
31	Malta																	
32	Rumänien																888	
33	Slovakei																3	
34	Kroatien																	
35	Türkei	1.117							103						18			
37	Serbische Rep.																	
41	Schweiz																	
	G e s a m t	1.117	1	5.693		40	108	65	122	1	6	28			18		900	77





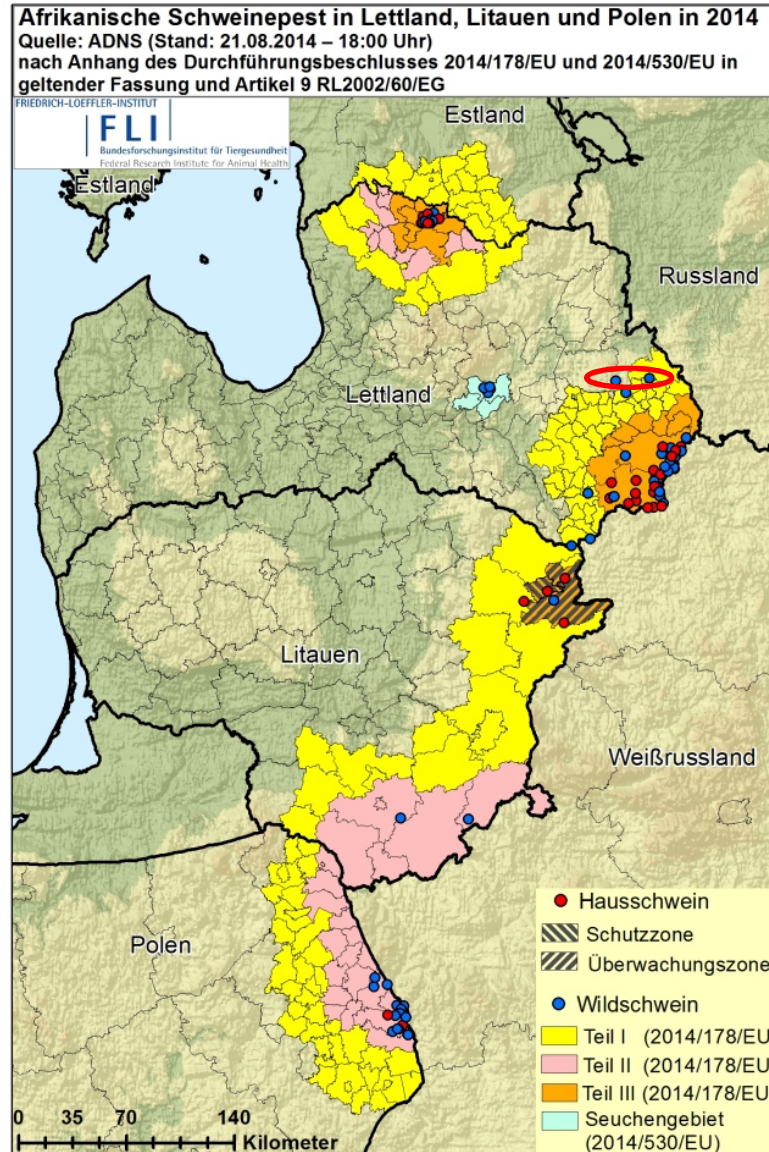
Landkreis Rotenburg (Wümme)

**Betrieb mit
19.400 Tieren**





Landkreis Rotenburg (Wümme)



Wildschweinpopulation (Teil III) oder lediglich die Wildschweinpopulation (Teil II) betroffen ist, oder sich das Risiko aus einer gewissen Nähe zur infizierten Wildschweinpopulation ergibt (Teil I)“.

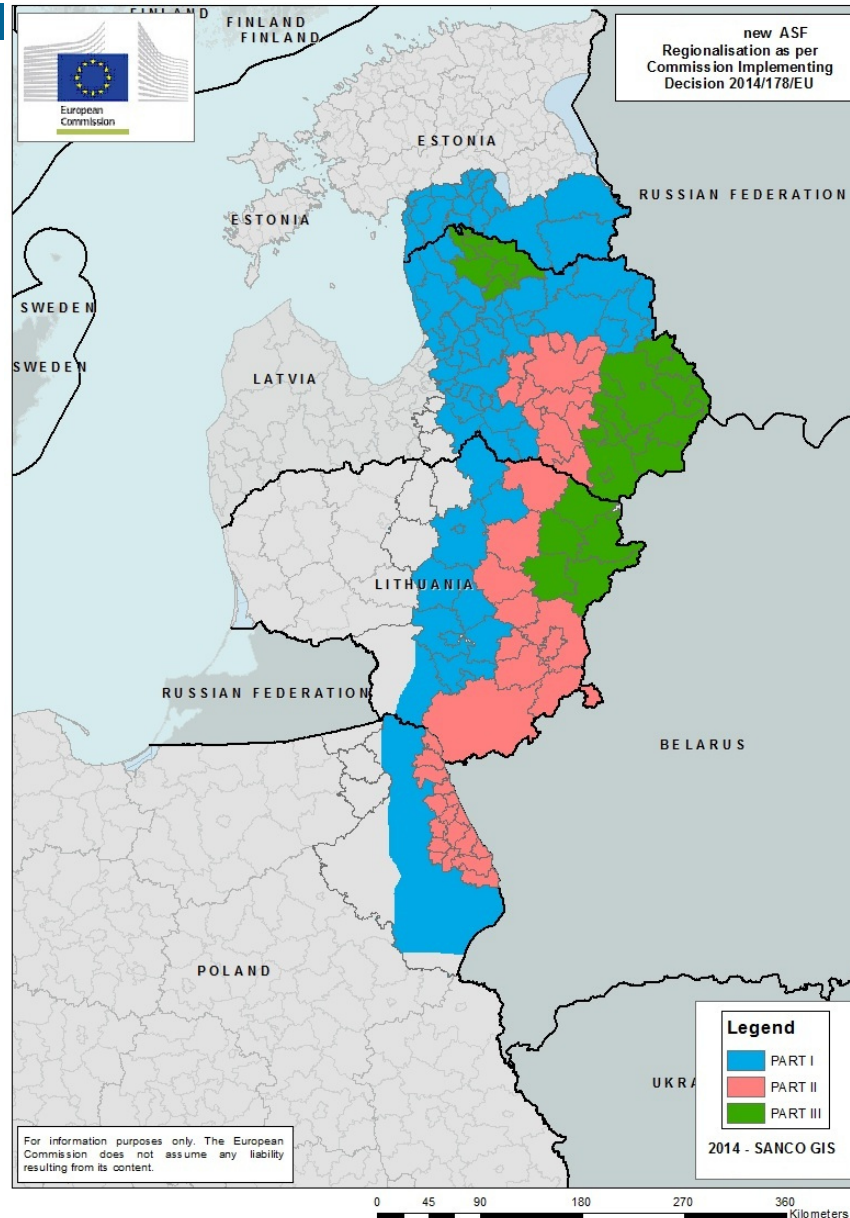
Zum Download:

- ♣ Karte: [ASF in Lettland, Litauen und Polen, Stand 21.08.2014, 18 Uhr \(JPG / 0,5 MB\)](#)
- ♣ Karte: [ASF in Lettland, Litauen und Polen, Stand 14.08.2014, 10:00 Uhr \(JPG / 0,5 MB\)](#)
- ♣ Karte: [ASF in Lettland, Litauen und Polen, Stand 11.08.2014, 09:45 Uhr \(JPG / 0,5 MB\)](#)
- ♣ Karte: [ASF in Lettland, Litauen und Polen, Stand 08.08.2014, 10 Uhr \(JPG / 0,5 MB\)](#)
- ♣ Karte: [ASF in Lettland, Litauen und Polen, Stand 07.08.2014, 11 Uhr \(JPG / 0,5 MB\)](#)



Landkreis Rotenburg (Wümme)

Mail des ML vom
26.08.2014, 13.23 Uhr





Mit Stand 18.08.2014 verteilen sich die ASP-Fälle wie folgt:

Polen: Wildschweine: 13 Fälle,
Hausschweine: 2 Fälle

Litauen: Wildschweine: 4 Fälle,
Hausschweinebestand: 3 (davon einer mit
19.400 Tieren)

Lettland: Wildschweine: 51 Fälle,
Hausschweine: 28 Betriebe





Landkreis Rotenburg (Wümme)

The screenshot displays the EMPRES (Emergency Prevention System for Animal and Plant Health) website. The main content area features a map titled "DISEASE EVENTS MAP - African swine fever (Last 6 months)". The map shows a distribution of red markers across Europe, indicating reported cases of African swine fever. The website interface includes a navigation menu on the left with categories like "Disease Events", "Directory - CVOs", and "Laboratories". The browser window shows the URL "empres-i.fao.org/eipws3g/" and the date "25.08.2014".



Landkreis Rotenburg (Wümme)

english français español

FAO
Food and Agriculture
Organization of the
United Nations
for a world without hunger

EMPRES
Global Animal Disease Information System

My EMPRES-i RSS FEEDS USER MANUAL

EMPRES
EMERGENCY PREVENTION SYSTEM

DISEASE EVENTS MAP - African swine fever (Last 2 years) [ADVANCED SEARCH](#)

Selection Mode:
 Select Area
 Select Event(s)

Time Filter:
Last 2 years

Zoom:

Contact Us | Privacy Policy | Scam Alert © FAO, 2014

Firefox sendet automatisch einige Daten an Mozilla, damit die Benutzerzufriedenheit verbessert werden kann. [Zu übermittelnde Daten festlegen](#)

Start | 16:03
25.08.2014



ASP – ein harter Gegner

Warum?

- 1. Es gibt keine Impfung**
- 2. Je nach Virulenz des Virus bis 100% Mortalität**
- 3. Die Überlebensfähigkeit des Virus**





Haltbarkeit des ASP-Virus

- **3 Stunden bei 50° C**
- **Bis 10 Tage in Kot**
- **Bis 70 Tage im Blut (Raumtemperatur)**
- **Bis zu 15 Wochen in gekühltem Fleisch**
- **Bis zu 6 Monaten in konservierten Schinken**
- **Bis zu 205 Tagen in blutverschmierter Erde**
- **Bis zu 18 Monaten in gekühltem Blut**
- **Viele Jahre in tiefgefrorenen Schlachtkörpern**

Stabilität des Virus

stabil zwischen <3,9 und >11,5





Klinik der ASP (Hausschwein)



Perakuter Verlauf

- Plötzliche Todesfälle
- Keine charakteristischen Krankheitssymptome

Akuter Verlauf

- Hohes Fieber,
- Abgeschlagenheit, Inappetenz
- Erhöhte Puls- und Atemfrequenz
- Evtl. Erbrechen und Diarrhoe
- Evtl. Verferkeln
- Rot- oder Blauverfärbungen der Haut, Blutungen
- Bewegungsstörungen ca. 24 bis 48 Stunden vor dem Tod
- Tod nach 6 bis 13 Tagen
- Mortalität bis zu 100%
- Überlebende Tiere können lebenslange Virusträger sein.





Folgen eines ASP-Nachweises

Unterscheidung zwischen

- **Nachweis im Hausschweinebestand**
- **Nachweis beim Wildschwein**





ASP beim Hausschwein

- Stand Still (KANN)
- Restriktionsgebiete: (MUSS)

Sperrbezirk (mind. 3 km um das Gehöft)

Beobachtungsgebiet (mind. 10 km um das Gehöft)

- Zonierung (KANN)



Auswirkung des Sperrbezirks:

- **Beschilderung an den Hauptzufahrtswegen**
- **Klin. Untersuchung aller Schweinebetriebe innerhalb von 7 Tagen**
- **Serologische und virologische Untersuchung aller verendeten oder erkrankten Schweine**
- **Prüfung der Bestandsregister der Schweinehaltungen**
- **Keine Freilandhaltung und Auslaufhaltung von Schweinen mehr**
- **Keine Schweine in die Ställe oder aus den Ställen (Ausnahmen möglich mit Genehmigung)**
- **Verbot der Hausschlachtung**
- **Verbot der künstlichen Besamung**
- **Verendete oder getötete Schweine, Fleisch (**Schlachthof**) darf nur mit Genehmigung zur unschädlichen Beseitigung aus dem Sperrbezirk (Ausnahmen)**





Auswirkung des Sperrbezirks:

- **Verbot des Treibens und des Transportierens von Schweinen (Ausnahmeregelungen)**
- **Verbot von Ausstellungen, Märkten mit Klautieren**
- **Fahrzeuge und Ausrüstungen für Schweine müssen unverzüglich gereinigt und desinfiziert werden.**
- **Verbringen von anderen Haustieren aus und in einen Betrieb mit Schweinen bedarf der Genehmigung**
- **Zust. Behörde kann anordnen, dass Jagdausübungsberechtigte von jedem WS Proben zu nehmen haben, die Tiere zu kennzeichnen; TK, Aufbruch + Begleitschein → an eine festgelegte Wildsammelstelle**





ASP-Nachweis beim **Wildschwein**

- **Um die Abschuss- oder Fundstelle → gefährdeter Bezirk
Größe abhängig von der örtlichen Gegebenheit
(10-20 km)**
- **Darum die sog. Pufferzone (10-20 km?)**
- **Beschilderung der Hauptzufahrtswege**
- **Schweine dürfen nicht auf Straßen oder Wegen
getrieben werden**
- **Verbot des Verbringens von Schweinen aus oder in
einen landwirtschaftlichen Betrieb (Ausnahmen)**





ASP-Nachweis beim Wildschwein

- **Personen, die mit WS in Berührung gekommen sind, → Reinigung und Desinfektion**
- **Teile von WS (erlegt/verendet) sowie Gegenständen, die mit WS in Berührung gekommen sind, dürfen nicht in einen landwirtschaftlichen Betrieb verbracht werden**
- **Frisches Wildschweinefleisch und Erzeugnisse aus frischem Wildschweinefleisch dürfen nicht aus dem gefährdeten Bezirk**
- **Wildschweine (lebend) dürfen nicht aus dem gefährdeten Bezirk verbracht werden**





ASP-Nachweis beim Wildschwein

- **Zuständige Behörde kann Maßnahmen in Bezug auf die Tötung von WS einschließlich der Verpflichtung der Jagdausübungsberechtigten zur Mitwirkung anordnen**
- **Zuständige Behörde kann die Reinigung von Personen und Fahrzeugen, die mit WS in Berührung kommen können, anordnen**
- **Anordnung zur verstärkten Bejagung auch im seuchenfreien Gebiet möglich**





ASP-Nachweis beim **Wildschwein**

Jagdausübungsberechtigte haben

- **Jedes WS zu kennzeichnen + Begleitschein auszufüllen**
- **Von jedem WS Proben zu nehmen, diese und den Tierkörper und den Aufbruch an eine festgelegte Wildsammelstelle zu bringen**
- **Bei Gesellschaftsjagden Sorge zu tragen, dass Aufbruch an zentraler Stelle erfolgt**
- **Jedes verendete WS der zuständigen Behörde anzuzeigen, zu kennzeichnen, Proben zu nehmen**





ASP-Nachweis beim **Wildschwein**

Jagdausübungsberechtigte haben

- **Jedes verendete WS und jeden Aufbruch nach Anweisung zu entsorgen → TBA Mulmshorn**
- **Positiv erkannte WS → Entsorgung TBA Mulmshorn**

**Zuständige Behörde kann für freie Gebiete die Be-
probung von erlegten WS anordnen**



Aufhebung der Schutzmaßregeln

Wenn **Hausschweine** betroffen:

Im **Sperrbezirk** frühestens **45 Tage** nach der Grob-reinigung und Vordesinfektion des betroffenen Betriebs alle Betriebe klinisch und serologisch mit negativem Ergebnis untersucht wurden.

Im **Beobachtungsgebiet** frühestens **40 Tage** nach der Grob-reinigung und Vordesinfektion des betroffenen Betriebs alle Betriebe klinisch mit negativem Ergebnis untersucht wurden.





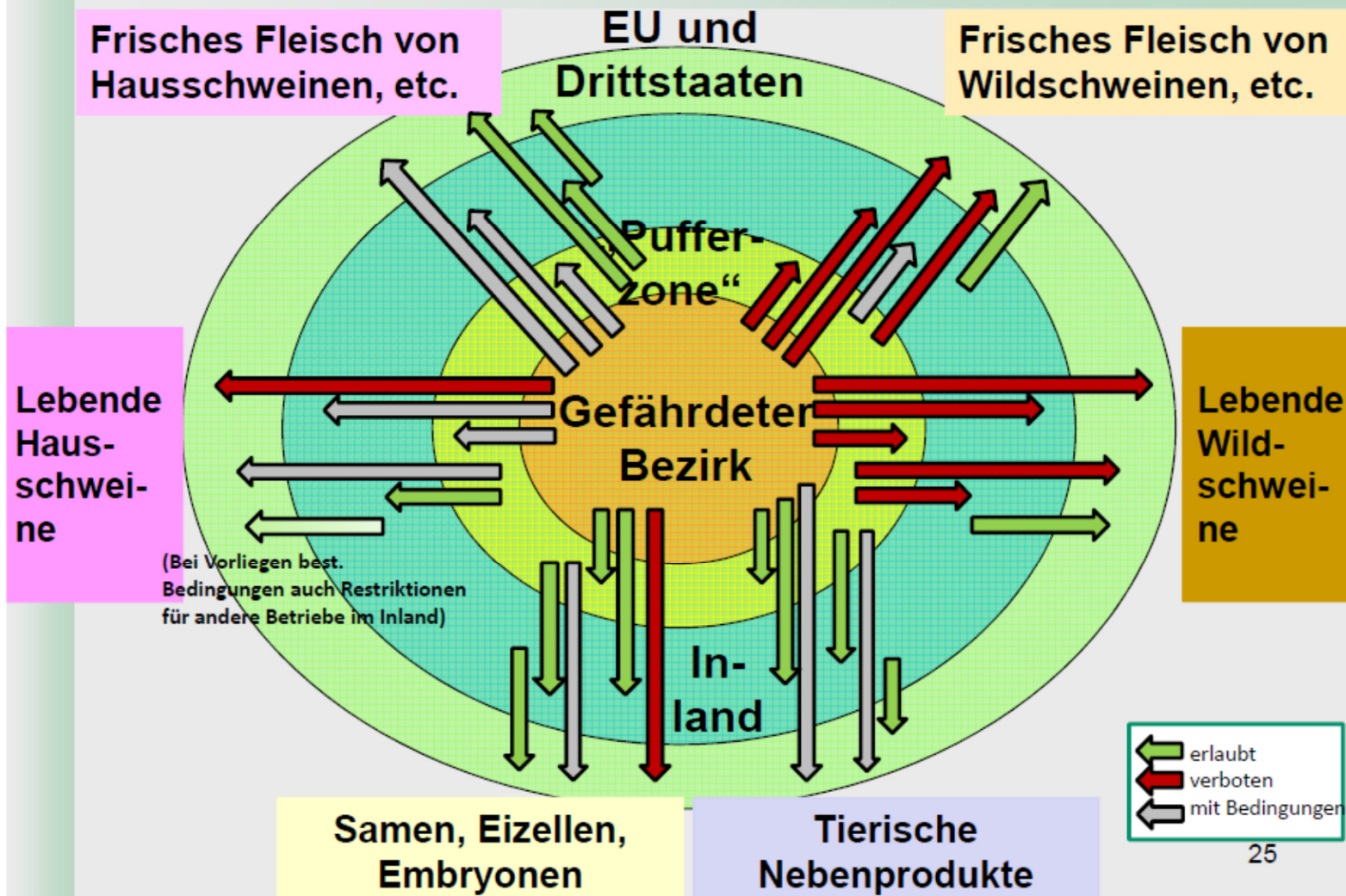
Aufhebung der Schutzmaßregeln

Wenn **Wildschweine** betroffen:

Im **gefährdeten Bezirk** frühestens **12 Monate** nach dem
letzten Nachweis



Schematische Darstellung der Regelungen im Durchführungsbeschluss 2014/178/EU





Maßnahmen des Landkreises

Seit vielen Jahren besteht eine Zweckvereinbarung mit den Landkreisen Cuxhaven, Osterholz, Stade und Verden über die gemeinsame Zusammenarbeit im Krisenfall

Regelmäßige jährliche Übungen (38. KW)

Gemeinsame IT-Plattform

Gemeinsames Organigramm





Tilgungsplan (§ 14 d, bzw. Art. 16)



Muss innerhalb von 90 Tagen der Kommission vorliegen

Der Plan enthält Angaben über:

- die Ergebnisse der durchgeführten epidemiologischen Untersuchungen
- die geographische Verteilung der Seuche,
- die enge Zusammenarbeit zwischen Biologen, Jägern, Jagdvereinen, Naturschutzorganisationen und Veterinärbehörden,
- die Informationskampagne mit der Jäger über die Maßnahmen aufgeklärt werden, die sie im Rahmen des Tilgungsplans zu treffen haben
- **und viele, viele weitere Punkte....**





Sachverständigengruppe (Art. 16, 2002/60/EU)



Zweck:

Unterstützung der zuständigen Behörde

Bei folgenden Aufgaben:

- Untersuchung der Seuchenlage
- Ausweisung eines Seuchengebietes
- Festlegung geeigneter, zusätzlicher Maßnahmen
 - z.B. Entwicklung einer Jagdstrategie,
 - Beratung Fütterungsverbot
- Aufstellung eines Tilgungsplans
- Überprüfung der Wirksamkeit der zur Tilgung getroffenen Maßnahmen





Ungeklärte Fragen

- **Jagdruhe oder verstärkte Bejagung**
- **Bekämpfungsstrategie (Ansitzjagd, Fallen, Drückjagd, Kurrung, Scheinwerferjagd, ??)**
- **Wenige zentrale Wildannahmestellen oder viele einzelne Wildannahmestellen**





Was ist noch zu tun?

Sensibilisierung aller Beteiligten

Informationen über die Lage geben

Ausbau des Bekämpfungszentrums

**Wir brauchen ein Netzwerk von Wildannahme-
Stellen**





Meine Aufforderung an die Jäger:

- **Größte Vorsicht bei Jagden in den gezeigten Restriktionsgebieten**
- **Jedes verendet aufgefundene Stück Schwarzwild dem Veterinäramt melden. In Absprache beproben.**
- **Weiterhin von erlegten Stücken eine Blutprobe nehmen (Klassische Schweinepest!)**
- **Liste erstellen, wo ggf. Wildannahmestellen möglich sind → Übersenden an das Veterinäramt**

Meine Aufforderung an die Landwirtschaft:

- **Biosicherheitsmaßnahmen einhalten**
- **Auffälligkeiten lieber falsch als zu spät melden**





Zusammenfassung

(Quelle: FLI)

Ein mögliches ASP-Geschehen in Deutschland würde zu erheblichem Leiden bei den betroffenen Tieren führen und hätte massive wirtschaftliche Folgen für die Landwirtschaft und die nachgelagerte Verarbeitungsindustrie. Folgende Überlegungen gehen in diese Abschätzung ein:

1. Eingeschleppt in nicht verseuchte Gebiete verläuft die ASP perakut bis akut mit einer Mortalität von bis zu 100% und entsprechenden wirtschaftlichen Auswirkungen für die betroffenen Betriebe. Damit besteht grundsätzlich die Gefahr der unerkannten Ausbreitung und endemischen Etablierung der ASP.
2. Es ist kein wirksamer Impfstoff vorhanden. Nach Einschleppung der ASP kann eine erfolgversprechende Bekämpfung nur durch Tötung infizierter und ansteckungsverdächtiger Tiere erfolgen.
3. Es besteht die Gefahr einer Endemie durch Eintrag in die Wildschweinpopulation. Deutschland gehört weltweit zu den Ländern mit der höchsten Wildschweinedichte.
4. Die ggf. einzuleitenden Maßnahmen würden nicht nur zur Tötung von Tieren in den betroffenen Betrieben in den Restriktionsgebieten und in Kontaktbeständen, sondern auch aufgrund lang anhaltender Sperrmaßnahmen aus Tierschutzgründen und wegen fehlender wirtschaftlicher Verwertbarkeit zur Tötung weiterer Tiere führen.
5. Deutschland würde in weiten Teilen selbst bei einer entsprechenden Regionalisierung des Seuchengeschehens von vielen Drittländern für den Handel mit Schweinen, deren Produkten und Nebenprodukten auf lange Zeit gesperrt werden. Damit wären sehr hohe wirtschaftliche Einbußen verbunden.





Zusammenfassung Wiedner

- **Einmal in der Wildschweinepopulation – immer in der Wildschweinepopulation (solange keine Impfung)**
- **Schäden in Millionenhöhe (Tierverluste, Verluste der Wirtschaft, Jagdreviere, Tourismus, etc.)**
- **Niedersachsens Landwirtschaft wird brutal verändert (wer kann und wer traut sich noch Schweine zu halten)**
- **Fleischverarbeitende Industrie?**



Landkreis Rotenburg (Wümme)

DANKE